

Von den beiden jüngeren Söhnen des Fürsten Philipp Erasmus, den Brüdern des Fürsten Wenzel, ist persönlich nicht viel zu erzählen, so bedeutend auch der ältere von beiden, Emanuel, als Stammvater der beiden jetzt blühenden Linien für die Geschichte des Hauses werden sollte.

Der jüngere von ihnen, Johann Anton Hartmann<sup>1)</sup>, den wir der Kürze halber zuerst besprechen, starb bereits in jungen Jahren. Geboren am 20. December 1702, endete er sein Leben schon am 24. März 1724 zu Mailand und wurde dort begraben, während sein Herz ein Jahr später (1725) nach Wranau gebracht wurde. Aus dem Testamente des Fürsten Hans Adam war ihm die ungarische Herrschaft Lipto Ujvar zugefallen, welche derselbe 1702 von der Hofkammer, jedoch gegen Rückkauf, erkaufte<sup>2)</sup>. Dieses Recht machte auch der Kaiser geltend, nachdem die Herrschaft vom Fürsten Johann Anton mit seinem Tode an den Fürsten Emanuel übergegangen und einige Jahre in dem Besitze desselben geblieben war. Im Jahre 1730 erhielt die ungarische Hofkammer den Auftrag, mit dem Fürsten Emanuel, der durch-

---

<sup>1)</sup> Bei Cohn in den genealogischen Tabellen ist er irrthümlicher Weise als der ältere angegeben.

<sup>2)</sup> Siehe Bd. II. 329.